

## Informationsvorlage

**Drucksache  
Nr. 2018/001**

Beratungsfolge			Abstimmung
Gremium		Datum	
Hauptausschuss	öffentlich	22.01.2018	Kenntnisnahme

### Personalvorlage: Ausbildung bei der Stadt Biberach; Erweiterung des Konzeptes

#### I. Information

##### Demografische Ausgangslage:

Die Auswirkungen des demografischen Wandels machen sich bei der Stadtverwaltung Biberach zunehmend bemerkbar. Durch die Ausbildung auf jetzigem Niveau kann der zukünftige Mangel an qualifiziertem Personal nicht mehr gedeckt werden (siehe Anlage 1). Aus den Erfahrungen der letzten Jahre wissen wir, dass etwa 40% der ausgebildeten Mitarbeiter/innen die Stadtverwaltung für Studium, Schule oder andere Arbeitgeber verlassen. Uns verbleiben pro Jahr durchschnittlich drei ausgebildete Mitarbeiter/innen für die „mittleren“ Verwaltungsberufe.

Sie können der Anlage 1 entnehmen, dass wir hinsichtlich der Renteneintritte in den nächsten 20 Jahren dringenden Handlungsbedarf haben. Die Entwicklung zeigt, dass jedes Jahr durchschnittlich fünf Mitarbeiter der „mittleren“ Verwaltungsberufe rentenbedingt ausscheiden. Um auf diese Entwicklung adäquat reagieren zu können, wollen wir mehr Auszubildende in diesen Generalistenberufen ausbilden.

Ziel ist es, mehr Nachwuchskräfte entsprechend den eigenen Bedürfnissen der Stadt auszubilden, sie mit den Produkten und Abläufen unserer Stadtverwaltung vertraut zu machen und sie frühzeitig an uns als Arbeitgeber zu binden.

Unsere derzeit 34 Auszubildenden teilen sich in 16 Generalistenauszubildende und 18 sonstige Auszubildende (Informatikkaufleute, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Veranstaltungskaufleute, Fachkräfte für Veranstaltungstechnik, Kaufleute für Tourismus und Freizeit, Straßenwärter, Erzieher, PIA) auf.

Die Generalistenausbildung beinhaltet die Berufe Verwaltungsfachangestellte und Kaufleute für Büromanagement. Vor allem in diesem Bereich ist es wichtig, die Ausbildungszahlen zu erhöhen.

#### **Zusätzliche Ausbildungskapazität:**

Die Auszubildenden des Generalistenbereichs werden anhand eines betrieblichen Ausbildungsplans ausgebildet, der vorsieht, während der Ausbildungszeit verschiedene Sachgebiete zu durchlaufen. Im Hinblick auf dieses Erfordernis konnten nun vom Sachgebiet Personal fünf zusätzliche Sachgebiete für den betrieblichen Ausbildungsplan gewonnen werden.

#### **Steigerung ohne Stellenmehrung:**

Damit die Zahl der Auszubildenden weiter erhöht werden kann, konnten derzeit vier unbesetzte Ausbildungsstellen im Stellenplan umgewandelt und erfolgreich durch zwei Verwaltungsfachangestellte für September 2018 besetzt werden. Eine der zwei Stellen war ursprünglich für den Beruf Bauzeichner, Fachrichtung Tiefbau vorgesehen, die andere für den Beruf Bauzeichner, Fachrichtung Hochbau. Der Bedarf an Bauzeichnern ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen, sodass dieser Beruf von Seiten des Hoch- und Tiefbauamtes nicht mehr ausgebildet werden soll und diese Stellen somit umgewandelt werden konnten.

Eine weitere unbesetzte Stelle ist zum 1. September 2019 für eine Umwandlung in den Ausbildungsberuf des Verwaltungsfachangestellten vorgesehen.

#### **Dualer Studienplatz:**

Nicht nur die Anzahl der Auszubildenden, sondern auch die Ausbildungsbreite der Stadtverwaltung Biberach soll vergrößert werden. Hierfür ist ein duales Studium im Bereich „Projektmanagement Bauwesen, Fachrichtung Hochbau“ vorgesehen, für das die vierte freie Stelle freigehalten werden soll.

Begründet wird dieses Vorhaben damit, dass es vor allem im Baubereich immer schwieriger wird, geeignete Fachkräfte zu finden und diese zu halten. Durch das Angebot des dualen Studiums „Projektmanagement Bauwesen, Fachrichtung Hochbau“ soll diesem Defizit entgegengewirkt werden. Es handelt sich hierbei um ein duales Studium, das zur einen Hälfte bei der Stadtverwaltung Biberach als Praxisstelle und zur anderen Hälfte bei der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mosbach abgehalten wird. Durch das Angebot des dualen Studiums kann benötigtes Personal für das Hochbauamt bedarfsgerecht ausgebildet und danach im besten Fall langfristig eingesetzt werden.

Die Implementierung dieses neuen Studienganges benötigt zeitliche und personelle Ressourcen. Vor der Einstellung eines Studierenden ist ein Zulassungsverfahren bei der Hochschule zu durchlaufen. Die Hochschule prüft, ob das Hochbauamt als Ausbildungsstätte zuzulassen ist.

Das Hochbauamt begrüßt dieses duale Studium ausdrücklich und wird die praktische Ausbildung des Studierenden begleiten und diese auf die Studien- und Ausbildungspläne der Hochschule anpassen. Das Studium dauert 6 Semester.

**Fazit:**

**Die Erhöhung der Ausbildungskapazität bringt eine deutliche Verbesserung im Bereich der „mittleren“ Verwaltungsberufe und ist umso wirksamer, je länger die umgewandelten Stellen für die Generalistenausbildung zur Verfügung stehen. Die Stadt will durch ein modernes Ausbildungsmarketing ihre Attraktivität als Arbeitgeber auf hohem Niveau halten. Die neuen Imagefilme zur Ausbildung mit „startbahnsüd“ und die demnächst startende Buswerbung zum Personalmarketing der Stadt seien hier als Beispiele genannt.**

Wilfried Erne  
Hauptamtsleiter

Renteneintritte mittlere Verwaltungsberufe